



109. Geschäftsbericht 2021



Aktionärsbrief



Ein weiteres Pandemiejahr liegt hinter uns – und die Herausforderungen sind unverändert gross. Die Frequenzen im öV blieben auch 2021 signifikant unter einem «normalen» Vergleichsjahr. Im Reisegeschäft milderten die Härtefallentschädigung und die abgerechnete Kurzarbeit die finanziellen Folgen etwas ab. Mit den übrigen Geschäftstätigkeiten haben wir erfreulicherweise das erwartete Ergebnis erzielt.

Die Bauvorhaben sind unterschiedlich vorangekommen; einerseits erforderte das Baubewilligungsverfahren in Wilderswil viel Geduld und andererseits rückte eine Lösung für Thun in Reichweite.

Um für die Zukunft gerüstet zu sein, hat der Verwaltungsrat 2021 eine grössere Veränderung der STI Gruppe beschlossen. Die verschiedenen Geschäftstätigkeiten werden per 1. Januar 2023 unter einem Holdingdach in rechtlich eigenständige Tochtergesellschaften aufgeteilt.

Wir danken Vizepräsident Markus Gosteli für sein über zehnjähriges Wirken im Verwaltungsrat; er hat per Ende Oktober 2021 demissioniert. Markus Gosteli hat mit seinem unternehmerischen Wissen massgebliche Impulse für eine zukunftsorientierte STI gesetzt. Der Verwaltungsrat wird an der Generalversammlung 2022 wieder komplettiert.

Ein besonders grosser Dank ist allen Mitarbeitenden auszusprechen. Sie haben mit viel Flexibilität und unter Einhaltung der Corona-Massnahmen das Beste aus der Situation gemacht, so dass wir bis heute unser Angebot vollumfänglich erfüllen konnten.

Hans Rudolf Zaugg
Verwaltungsratspräsident



Mit Geduld und Flexibilität meisterte die STI Gruppe das zweite Pandemiejahr. Nach dem Lockdown schienen aufgrund der epidemiologischen Lage schrittweise Lockerungen angezeigt. Die hochanstrengende Virusvariante «Omikron» brachte erneut höhere Fallzahlen und das Jahresende wurde von strengeren Massnahmen geprägt.

Die Fahrgastzahlen im öV stiegen im Berichtsjahr auf tiefem Niveau leicht an. In Grindelwald sorgte nebst Corona das durchgezogene Wetter in den Sommermonaten für weniger Fahrgäste auf den touristischen Linien. Das Carreisegeschäft mühte sich durch das von Einschränkungen gezeichnete Jahr. Viele Reisen im In- und Ausland mussten nach aufwendiger Planung kurzfristig abgesagt werden. Mit geplanten und ungeplanten Bahnersatzdienstleistungen konnten viele Bahnreisende an ihr Ziel befördert werden. Die Werkstatt-Teams sorgten für eine stets einsatzbereite Flotte und reparierten zudem diverse Kundenfahrzeuge zu deren Zufriedenheit.

Die prekäre Stausituation am rechten Thunerseeufer erwies sich für den Thuner öV als eine der grössten Herausforderungen des Jahres. Die unberechenbare Verkehrslage führte permanent zu Verspätungen. Das 2020 initiierte Verkehrsforum erarbeitete einige Verbesserungsvorschläge. Nach langwierigen Diskussionen wurden erste Sofortmassnahmen ab Dezember 2021 gestaffelt umgesetzt.

Weitaus erfreulicher verlief das Projekt zur individuellen Dienstenteilung (IDE). Nahezu alle Fahrdienstmitarbeitenden fanden Gefallen am Arbeiten nach «Wunsch». Das Projekt wurde per Ende des Berichtsjahres abgeschlossen.

Thomas Wegmann
Direktor/Vorsitzender der Geschäftsleitung

STI Gruppe 2021 – kurz und bündig

12.76 Mio.
Beförderte Personen

33
Kurslinien
ab Dez. 2021 inkl. Moonliner

464 km
Liniennetz

102
Kursfahrzeuge

13
Reisecars

450
Mitarbeitende

12'062
Eigenkapital
in Tausend CHF

30'434
Fremdkapital
in Tausend CHF

17'943
Verkehrsertrag
in Tausend CHF

52'212
Betriebsertrag
in Tausend CHF

46'305
Betriebsaufwand
in Tausend CHF

-403
Jahresgewinn
in Tausend CHF

Zusammensetzung der STI Gruppe

Muttergesellschaft

STI Beteiligungen AG

Tochtergesellschaften

STI Bus AG
Grindelwald Bus AG

STI Beteiligungen AG

Verwaltungsrat (gewählt bis Generalversammlung 2023)



Hans Rudolf Zaugg
Präsident |
Mitglied seit 1999 |
Projektleiter | Fahrni



Markus Gosteli
Vizepräsident |
Vorsitzender GL AEK Bank 1826 |
Austritt per 31.10.2021



Peter Balmer
Mitglied seit 2018 |
Geschäftsführer E & P GmbH |
Grindelwald



Konrad Hädener
Mitglied seit 2015 |
Gemeinderat/Bauvorsteher |
Thun

Gruppenleitung



Thomas Wegmann
Direktor |
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Markus Bähler
Stv. Direktor |
Finanzchef



Emanuel Schläppi
Geschäftsführer |
Grindelwald Bus AG

Revisionsstelle (gewählt bis Generalversammlung 2022)

PricewaterhouseCoopers AG



STI Bus AG (Tochtergesellschaft)

Verwaltungsrat (gewählt bis Generalversammlung 2023)



Hans Rudolf Zaugg
Präsident |
Mitglied seit 2019 |
Projektleiter | Fahrni



Stefan Schneeberger
Vizepräsident |
Mitglied seit 2019 |
Steffisburg



Susanne Huber
Mitglied seit 2019 |
Geschäftsführerin Volkswirtschaft BEO |
Spiez



Peter Balmer
Mitglied seit 2019 |
Geschäftsführer E & P GmbH |
Grindelwald

Geschäftsleitung



Thomas Wegmann
Direktor |
Mitglied seit 2019
(2009)*



Markus Bähler
Stv. Direktor/Finanzchef |
Mitglied seit 2019
(1998)*



Jürg Lehmann
Leiter Angebot |
Mitglied seit 2019
(1990)*



Erich Seiler
Betriebschef |
Mitglied seit 2019
(2011)*



Hans-Jürg Stettler
Leiter Infrastruktur |
Mitglied seit 2019
(2003)*

* Eintrittsjahr Verkehrsbetriebe STI AG

Revisionsstelle (gewählt bis Generalversammlung 2022)

PricewaterhouseCoopers AG



Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Kunden und Angebot

Das Fahrplanangebot und die Fahrgastentwicklung standen im Geschäftsjahr unter dem Diktat der Corona-Pandemie. Deren Auswirkungen sind in der Geschichte der STI bisher einzigartig.

Fahrplanangebot

Mit dem Fahrplanwechsel vom Dezember 2021 hat die STI das Angebot der Linien 3, 24, und 51 leicht ausgebaut. Darüber hinaus ist das Nachtbusangebot «Moonliner» in das öV-Grundangebot aufgenommen worden. Es gelten neu die Ticket-Sortimente des nationalen Verkehrs und des Libero-Tarifverbundes. Durch den Wegfall des teureren Nachtbustarifs wurde das Angebot preislich attraktiver. Künftig darf deshalb von einer merklichen Nachfragesteigerung ausgegangen werden.

Fahrgastentwicklung

Auch das Jahr 2021 war durch Corona geprägt. Die verschärften Massnahmen, die sich über den Jahresbeginn und bis Ende Februar erstreckten, sowie die wechselnden Homeoffice-Vorschriften wirkten sich negativ auf die Nachfrage aus. Gesamthaft benutzten 11'992'576 Fahrgäste die STI-Busse. Im Geschäftsjahr hat die STI 7.5 Prozent mehr Personen befördert als im Vorjahr. Mit dem «Normaljahr» 2019 verglichen, lagen die Frequenzen dennoch weiterhin bei einem Minus von rund 25 Prozent.

Fahrausweisverkauf und Tarife

Auf den Fahrplanwechsel (Dezember 2021) erfuhr das Libero-Ticketsortiment verschiedene Anpassungen. Die Libero Tageskarte ist neu zum Preis von zwei Einzeltickets erhältlich. Auf der Libero Multi-Tageskarte wird neu ein Rabatt von zehn Prozent gewährt.

Der Trend hin zu den digitalen Verkaufskanälen hat sich fortgesetzt. Die STI fördert mit Kooperationen die Verkaufs-Apps FAIRTIQ und öV Plus. Durch den digitalen Verkauf werden der Erwerb sowie die Abrechnung der Tickets vereinfacht.



Kundeninformation

Die Kundeninformation im öffentlichen Verkehr ist vielseitig; vom Fahrplanaushang an der Haltestelle bis hin zur dynamischen Störungsmeldung in einer App. In den letzten Jahren hat die öV-Branche Vorschriften für eine schweizweit einheitliche Kundeninformation (V580) erlassen, welche auch die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) einschliessen. Im Rahmen des Projektes «Überprüfung Handlungsbedarf Kundeninformation» wurden über 750 Punkte der Vorschriften überprüft und notwendige Massnahmen festgelegt. Das Projekt hat gezeigt, dass die Kundeninformation der STI auf einem aktuellen Stand der Anforderungen ist. Die Herausforderung besteht darin, diesen Zustand trotz schnell ändernder Bedürfnisse und neuer Technologien beizubehalten.

Marketingaktivitäten

Die STI hat ihren Webauftritt (stibus.ch) überarbeitet und auf den neusten Stand der Technik gebracht. Im Zentrum der Überarbeitung standen der neue, kundenorientierte Aufbau sowie das responsive Webdesign. Dies bedeutet im übertragenen Sinne «reagierendes Webdesign»: Inhalts- und Navigationselemente sowie der strukturelle Aufbau einer Webseite passen sich der Bildschirmauflösung des mobilen Endgeräts an. So ist sichergestellt, dass die Webseite auf allen Endgeräten optimiert angezeigt wird. Nebst den individuell abgestimmten Inhalten werden die Verkehrsinformationen gemäss der oben genannten V580 einheitlich formuliert. Die beliebte Unterseite der STI-Ausflugsziele wurde ebenfalls überarbeitet. Neu können die 20 Ausflugsziele nach Schwierigkeitsgrad, Highlight oder Wanderzeit sortiert und u. a. per Facebook, E-Mail sowie WhatsApp geteilt werden.

Zur Lenkung der Nachfrage für den Bike-Transport auf den Linien 31/32 führte die STI im Juli das Reservationssystem «Resabike» ein. Die Reservation ist kostenlos und freiwillig; Biker mit Reservation haben jedoch Vorrang. Bis Ende des Berichtsjahres wurden 430 Reservationen verzeichnet.

Buchen Sie Ihre Veloreise.

Während dem Winter können via Resabike nur noch Reservierungen für die Region Thun entgegengenommen werden.

Abfahrtsort: Ankunftsort:

Datum: Zeit:

[MEHR ERFAHREN](#)

Benutzung Resabike
Reservieren Sie Ihre Veloreise in wenigen Klicks.

Wählen Sie
Entdecken Sie alle Strecken auf einen Blick.

Reservieren Sie
Buchen Sie Ihre Veloreise auf der ausgewählten Strecke.

Reisen Sie
Sobald Ihre Buchung bestätigt wurde, können Sie sorglos mit Ihrem Velo reisen.

Human Resources (HR)

Personalbestand

Die STI beschäftigte per 31.12.2021 insgesamt 369 Mitarbeitende. Davon arbeiteten 276 Mitarbeitende im Bereich Betrieb. Für die Administration waren 46 und für die Infrastruktur 39 Personen tätig. Insgesamt beschäftigte die STI im Berichtsjahr 8 Lernende. 31 Mitarbeitende feierten 2021 ein Dienstjubiläum zwischen 10 und 40 Dienstjahren.

37 Personen traten im Berichtsjahr eine neue Stelle bei der STI an. Mit 28 Eintritten verzeichnete der Fahrdienst als grösster Bereich die meisten Neuanstellungen. Je zwei Personen wurden in den Abteilungen ICT und Lernende eingestellt, während im Betrieb, im HR, im Verkauf, in der Werkstatt sowie bei der Wagenreinigung je eine Person eine neue Stelle antrat.

Im Verhältnis der Austritte zum durchschnittlichen Personalbestand betrug die Fluktuationsrate im Berichtsjahr 4.88 Prozent.

Coronavirus – das zweite Pandemiejahr

Covid-19 dominierte auch 2021. Aufgrund der verschärften Massnahmen des Bundesrates wurde der Fahrausweisverkauf durch die Fahrdienstmitarbeitenden für eineinhalb Monate eingestellt. Im Weiteren ordnete der Bundesrat eine Homeoffice-Pflicht an, die unterjährig in eine Empfehlung abgemildert und im Dezember wieder obligatorisch wurde. Die Maskentragpflicht unterlag im Berichtsjahr ebenfalls diversen Verschärfungen und Lockerungen. Physische Treffen waren nach wie vor nur spärlich und/oder unter Einhaltung diverser Schutzmassnahmen möglich.

Ab Ende April konnten sich die STI-Mitarbeitenden bevorzugt impfen lassen; das Spital Thun koordinierte die Termine dahingehend, dass Impfdosen nicht verfielen, sondern für das Personal im öffentlichen Dienst verwendet wurden.

Im zweiten Jahr der Pandemie liess sich eine zunehmend angespannte Stimmung im öffentlichen Verkehr feststellen. Die Maskentragpflicht für Fahrgäste sowie der schweizweite Dispens am Fahrerarbeitsplatz führten gehäuft zu Kundenrückmeldungen und Diskussionen in den Medien. Die Fahrdienstmitarbeitenden bewiesen in dieser schwierigen Zeit viel Stehvermögen.

Die Mitarbeitenden blieben nicht von Corona-Erkrankungen verschont; Absenzen konnten aber abgedeckt und das bestellte Fahrplanangebot jederzeit erbracht werden. Den Mitarbeitenden gebührt ein grosser Dank für ihr geduldiges und diszipliniertes Mittragen der Krise.

Neugestaltung Mitarbeitergespräch

Die STI führte bislang mit allen Mitarbeitenden klassische Mitarbeiterbeurteilungen durch. Der Fokus der Beurteilung lag dabei auf Leistung und Verhalten; neu wird zudem auf den Dialog gesetzt. Der jährliche Dialog legt das Hauptaugenmerk – mit grösserem Nutzen für die Gesprächspartner – auf die Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden. Ziel ist es, ein überwiegend wertfreies Gespräch zwischen Mitarbeiter und vorgesetzter Person zu ermöglichen. Die Beteiligten gestalten das Gespräch aktiv mit, indem sie aus einer umfassenden Themenkarten-Auswahl individuelle, aktuelle Themen wählen. Dies eröffnet die Möglichkeit, die jährlichen Gespräche auf gegenwärtige Situationen auszurichten.

Die Rückmeldungen der Mitarbeitenden und der vorgesetzten Personen fielen erfreulicherweise durchwegs positiv aus.



Betrieb

Personaldispositions-Software / Individuelle Diensterteilung (IDE)

Die implementierte Personaldispositions-Software konnte im Berichtsjahr auf die Mitarbeitenden der Dienstgruppen Blumenstein, Heiligenschwendi sowie teilweise Heimenschwand ausgedehnt werden. Die Mitarbeitenden wählten 2021 die Arbeitszeitmodelle wie folgt:

- 180 Mitarbeitende «Vollflex»
(freie Zuteilung der Arbeitstage und der freien Tage)
- 18 Mitarbeitende «Teilflex»
(freie Tage sind bekannt, Schichtlagen an Arbeitstagen, z. B. Frühdienst, werden gewünscht)
- 41 Mitarbeitende «Turnus»
(fixe Zuteilung der freien Tage und Arbeitstage mit konkreten Diensten)
- 35 Mitarbeitende «Stundenlohn»
(Arbeitszeitmodell bei Beschäftigungsgrad unter 50 Prozent vorgegeben; freie Tage werden gewünscht und anschliessend wird entsprechend disponiert.)

Im Arbeitszeitmodell «Vollflex» konnte eine hohe Wunscherfüllung gewährt werden, d. h. gewünschte freie Tage zu 95 bis 98 Prozent und Schichtlagen zu ca. 75 Prozent.

Die STI hat das IDE-Projekt per 31.12.2021 abgeschlossen und die dazugehörige Projektorganisation aufgelöst.

Ausbildung / Kat. B – Kat. D

Im Februar und April 2021 starteten zwei weitere Klassen die Ausbildung von der Führerausweis-Kategorie B (Personenwagen) zur Kategorie D (schwere Motorwagen zum Personentransport).

In der jeweils einmonatigen Intensivausbildung bereiteten sich insgesamt vier Mitarbeiterinnen und sechs Mitarbeiter auf die Prüfungen der Kategorie D vor. Alle Mitarbeitenden bestanden die theoretische und die praktische Prüfung mit Bravour.



CZV-Ausbildung

Die Ausbildung gemäss der Chauffeurzulassungsverordnung (CZV) stand im Zeichen des wirtschaftlichen Fahrens. Wirtschaftliches Fahren impliziert, effizient und vorausschauend zu fahren und zugleich einen hohen Fahrgastkomfort sicherzustellen. Die angestrebte Fahrweise kann mit einem elektronischen Fahrstiltrainer objektiviert werden; jegliche Veränderungen des Fahrverhaltens (hohe Drehzahl, zu langer Leerlauf, starke Verzögerung, starke Beschleunigung, überhöhte Geschwindigkeit) wird über die Fahrzeugelektronik erfasst.

Die Fahrdienstmitarbeitenden konnten im Rahmen der CZV-Ausbildung erste Erfahrungen mit dem Fahrstiltrainer sammeln. Sie absolvierten zwei Fahrten auf der gleichen Strecke. Die erste Fahrt unternahmen die Mitarbeitenden mit ihrem normalen Fahrstil; danach instruierten die Ausbilder über Optimierungsmöglichkeiten für die zweite Fahrt. Der Fahrstiltrainer zeichnete beide Fahrten auf; alle Mitarbeitenden fuhren auf der zweiten Fahrt deutlich wirtschaftlicher, d. h. ein optimierter Fahrstil führte zu einem Minderverbrauch von durchschnittlich 4 bis 6 Liter Diesel pro 100 km.



Infrastruktur

Fahrzeugbeschaffung 2021

Die STI-Flottenpolitik gibt vor, dass der Fahrzeugpark laufend erneuert wird. Gestützt auf eine individuelle Abschreibungsdauer hat die STI im Berichtsjahr vier neue Ersatzfahrzeuge in Betrieb genommen. Die STI hebt damit für ihre Fahrgäste den gewohnt hohen Standard punkto Sicherheit und Komfort bei weiteren Fahrzeugen an.

Folgende Fahrzeuge wurden beschafft:

- 4 Dreiachsbusse: MAN Lion's City C

Die Gesamtinvestition inkl. elektronischer Ausstattungen betrug rund CHF 1.7 Mio., abzüglich des Occasionswerts jener Fahrzeuge, die ausser Betrieb genommen wurden. Zwei davon gingen an MAN Schweiz, den Lieferanten der neuen Dreiachsbusse. Die beiden anderen Busse veräusserte die STI an einen privaten Wiederverkäufer.

Die Flotte der STI umfasst per 31.12.2021 total 89 Linienbusse mit einem Durchschnittsalter von rund fünf Jahren.



MAN Lion's City C

Tankstellen

Diesel

An den vier betriebseigenen Tankstellen in Thun, Blumenstein, Heiligenschwendi und Heimenschwand sowie an der mitbetriebenen Tankstelle in Sigriswil bezog die STI 2021 insgesamt 2.26 Mio. Liter Diesel (vgl. Umweltbericht).

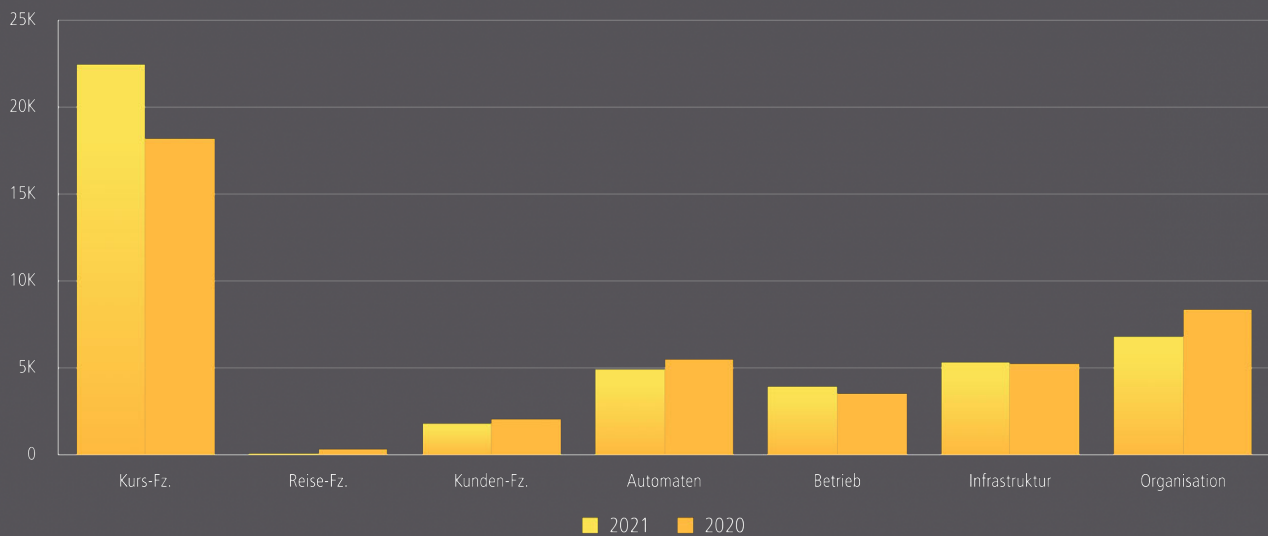
AdBlue

Die Fahrzeugflotte der STI umfasste Ende des Berichtsjahres 73 Fahrzeuge, bei denen zur Erreichung der Abgaswerte (Euro 6 und markenabhängig Euro 5) AdBlue eingesetzt wurde (auf Harnstoff basierendes Additiv, das bei der Diesel-Abgasnachbehandlung zur Reduktion von Stickoxiden [NO_x] führt). AdBlue kann an sämtlichen betriebseigenen Tankstellen bezogen werden. Der Jahresbedarf 2021 betrug 65'572 Liter (+12.3 Prozent gegenüber dem Vorjahr).

Waschanlage

Die in Thun eingestellten Busse werden allabendlich in der betriebs-eigenen Waschanlage gereinigt. Während der ordentlichen Bürozeiten steht die Waschstrasse auch Kunden für die Reinigung von Kleintransportern bis hin zum Sattelschlepper oder Camion mit Anhänger zur Verfügung.

Werkstatt-Leistung



Das Arbeitsumfeld wurde auch 2021 stark durch die Corona-Krise geprägt. Deshalb unterlagen im Berichtsjahr praktisch alle Tätigkeitsbereiche erneut Schwankungen. Dessen ungeachtet stieg der Gesamtarbeitsumfang in der STI-Werkstatt gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise um 4.8 Prozent auf 45'471 Stunden.

Das öV-Angebot hat sich 2021 wieder normalisiert. Dies führte zu einer deutlichen Steigerung der gefahrenen Kurskilometer (+7.1 Prozent). Das hatte unmittelbar Auswirkungen auf den Unterhalt der Kursbusse, welcher jeweils erst nach definiert gefahrenen Kurskilometern ausgelöst wird. Zudem konnten anstehende Unterhaltsarbeiten nachgeholt werden (z. B. Unterbodenbehandlungen). Der Unterhalt von Reisebussen war pandemiebedingt weiterhin minimal.

Der Gesamtaufwand zur Sicherstellung einsatzbereiter Fahrzeuge stieg um rund 22 Prozent auf 22'646 Stunden an und erreichte, trotz nahezu fehlendem Car-Unterhalt, das Niveau von 2019.

Die erbrachten Werkstatt-Leistungen für externe Kunden gingen im Berichtsjahr etwas zurück. Zudem ist festzustellen, dass Werkstattkunden ihre Fahrzeugflotte erneuern konnten und sich dadurch der Unterhaltsaufwand zum Teil stark reduzierte. Markenübergreifend, aber auch als autorisierte Servicepartnerin für Mercedes-Benz und Setra Omnibusse, leistete die STI im Berichtsjahr 1'815 Stunden für externe Kunden.

Im Bereich der Automatenbetreuung konnte der Aufwand weiter gesenkt werden. Dass die neuen, seit 2019 im Einsatz stehenden Distributionsgeräte weniger Unterhalt benötigen, bestätigte sich auch im vergangenen Jahr (-11.2 Prozent).

Im Vorjahr sank der betriebliche Aufwand (Einstelldienst, Fahrdienst und Haltestellenunterhalt) aufgrund der coronabedingten Fahrplanreduktionen. Im Rahmen des regulären Fahrplanangebotes stieg dieser Aufwand 2021 wieder an (+11.6 Prozent).

Der Unterhaltsaufwand für die eigenen Infrastrukturen konnte konstant gehalten werden. Es zeigte sich aber, dass die zum Teil älteren Liegenschaften einen erhöhten Unterhaltsaufwand auslösen, um in gutem, betriebsstauglichem Zustand gehalten werden zu können.

Personelles Werkstatt

Ende des Berichtsjahres bestand das Team der STI Technik aus 24 Mitarbeitenden (2'155 Stellenprozent) und vier Lernenden, die sich zum Automobil-Mechatroniker EFZ Nutzfahrzeuge oder Automobil-Fachmann EFZ Nutzfahrzeuge ausbilden lassen.

Personelles Fahrzeugreinigung

Per Jahresende arbeiteten 14 Personen (810 Stellenprozent) in der Fahrzeugreinigung. Das Team arbeitet in den Einstellhallen in Thun, Blumenstein und Heimenschwand. An den restlichen Standorten sind die Fahrdienstmitarbeitenden nach Dienstschluss für die Grobreinigung der Busse zuständig. Die Grundreinigung erfolgt jeweils in Thun und wird im Linienumlauf entsprechend disponiert.

Umweltbericht 2021

Umweltmanagement

Mit Hilfe einer Stoffflussanalyse und verschiedener Kennzahlen analysiert die STI in regelmässigen Abständen ihren Ressourcenverbrauch in allen Unternehmensbereichen. Jährlich überprüft die STI sämtliche Prozesse und evaluiert die relevanten Umweltaspekte. Aus diesen Erkenntnissen werden Ziele abgeleitet sowie Massnahmen zu deren Erreichung definiert. Ergänzend werden die Einhaltung der umweltrelevanten Vorschriften sichergestellt und firmeneigene Projekte hinsichtlich ökologischer Kriterien überprüft.

Ferner überwacht die STI in den firmeneigenen Liegenschaften mittels periodischer Rundgänge arbeitssicherheits- und umweltrelevante Aspekte. Dem Umweltmanagement wird bei der STI ein hoher Stellenwert eingeräumt. So werden neu eintretende Mitarbeitende bereits bei der Erstinstruktion mit dem Umweltmanagementsystem und der STI-Kultur vertraut gemacht.

Die STI hat im Berichtsjahr sowohl ein internes Audit wie auch ein Aufrechterhaltungsaudit der SQS (Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme) mit Bravour bestanden, d. h. ohne Abweichungen von den zertifizierten ISO-Normen. Das Managementsystem der STI hat sich u. a. durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung ausgezeichnet.

Umgesetzte Umweltmassnahmen

Die STI hat die eingesetzten Gefahrstoffe überprüft, bei den Lieferanten die aktuellen Sicherheitsdatenblätter eingefordert und mit der internen Dokumentation abgeglichen. Daraus resultierte, dass Gefahrstoffe (wie glyphosate Unkrautvernichter und bestimmte Reinigungsmittel) eliminiert oder substituiert werden konnten.

Im Fahrdienst hat die STI einen elektronischen Fahrstiltrainer getestet. Das bewusstere Fahrverhalten soll u. a. zu einer nachhaltigen Reduktion der CO₂-Emissionen führen.

In Sachen Energieeffizienz hat die STI bei den Büroarbeitsplätzen den Stand-by-Stromverbrauch durch abschaltbare Stromschienen reduziert. Überdies wurden verschiedene alte Geräte, Anlagen und Installationen (Handwerkzeuge, Leuchten, Fenster usw.) durch neue, energieeffizientere Modelle ersetzt.

Ressourcen und Emissionen

Die Abfälle (Altöl, Ölfilter, Spraydosen, Reifen, Eisen, Papier, Karton Elektroschrott, PET, Glas, Aluminium, Druckerpatronen, Ticketrollen, Batterien usw.) werden wie bisher getrennt gesammelt, durch zertifizierte Unternehmungen sachgerecht entsorgt und wenn möglich der Wiederaufbereitung zugefügt.

Strom und Wasser

Der Stromverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Der Wasserverbrauch blieb stabil.

Heizenergie

Die STI-Liegenschaften werden mit Heizöl, Heizgas und Fernwärme beheizt. Im Berichtsjahr hat die STI einen Anstieg der benötigten Heizenergie um zehn Prozent verzeichnet. Dieser erhöhte Bedarf ist auf eine Periode mit etwas höheren Heizgradtagen und auf die Corona-Massnahme «Häufiges Lüften der Räume» zurückzuführen.

Dieserverbrauch und Fahrleistung

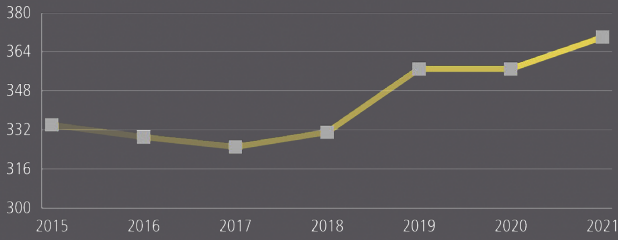
Die STI-Busflotte hat 2021 rund 5.8 Millionen Kilometer zurückgelegt. Das sind knapp 380'000 km mehr als im Vorjahr. Der Dieserverbrauch ist mit 2.3 Millionen Litern leicht höher ausgefallen als 2020.

Durch die Ausrüstung erster Fahrzeuge mit einem Fahrstiltrainer und anschliessende Schulungen konnten der durchschnittliche Dieserverbrauch (Liter/100 km) sowie CO₂-Ausstoss (kg/km) gesenkt werden.

Umweltbericht 2021: Statistiken

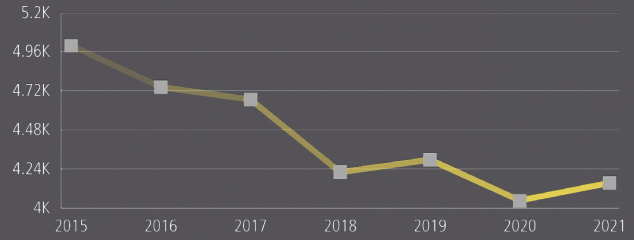
Liegenschaften

Strom in kWh (Tausend)



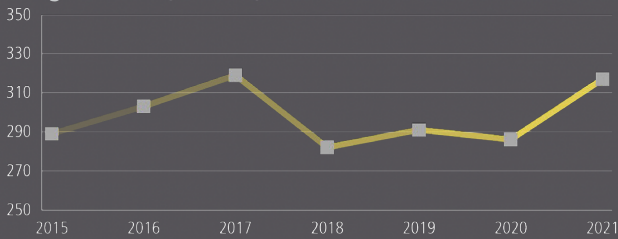
An den Standorten Thun Schwäbis, STI Ticket-Shop, Frutigenstrasse, Blumenstein, Heiligenschwendi und Heimenschwand

Wasser (m³)



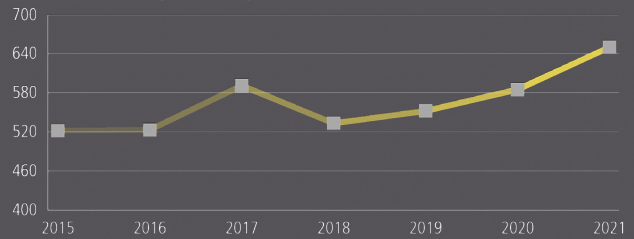
An den Standorten Thun Schwäbis, STI Ticket-Shop, Frutigenstrasse, Blumenstein, Heiligenschwendi und Heimenschwand

Heizgas in kWh (Tausend)



Am Standort Thun

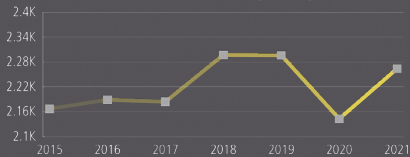
Heizöl in kWh (Tausend)



An den Standorten Thun Schwäbis, Blumenstein und Heimenschwand

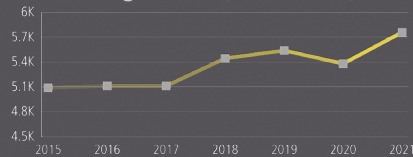
Fahrzeuge

Dieserverbrauch absolut (Liter)



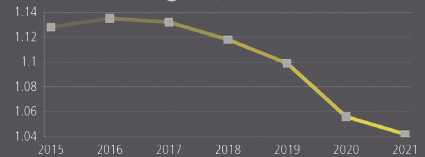
Summe aller Linienfahrzeuge

Fahrleistung absolut (Tausend km)



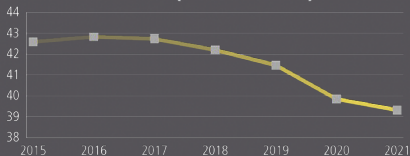
Summe aller Linienfahrzeuge

CO2-Austoss (kg/km)



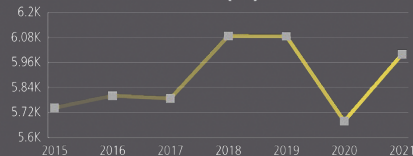
Summe aller Linienfahrzeuge

Dieserverbrauch (Liter/100 km)



Durchschnitt aller Linienfahrzeuge

CO2-Austoss absolut (to)



Summe aller Linienfahrzeuge



Grindelwald Bus AG (Tochtergesellschaft)

Verwaltungsrat (gewählt bis Generalversammlung 2023)



Hans Rudolf Zaugg
Präsident |
Mitglied seit 2019 |
Projektleiter |
Fahrni



Susanne Huber
Vizepräsidentin |
Mitglied seit 2019 |
Geschäftsführerin Volkswirtschaft BEO |
Spiez



Adrian Amstutz
Mitglied seit 2020 |
Alt-Nationalrat |
Sigriswil



Markus Bähler
Mitglied seit 2019 |
Stv. Direktor/Finanzchef |
STI Beteiligungen AG |
Thun

Geschäftsleitung



Emanuel Schläppi
Geschäftsführer |
Mitglied seit 1999



Thomas Rubi
Leiter Planung |
Mitglied seit 2004



Werner Pfäffli
Betriebschef |
Mitglied seit 1981



Heinz Winterberger
Werkstattchef |
Mitglied seit 2004

Revisionsstelle (gewählt bis Generalversammlung 2022)

Erläuterungen zum Geschäftsjahr

Personalbestand

Die Grindelwald Bus AG (GWB) beschäftigte per 31.12.2021 insgesamt 70 Personen. Davon arbeiteten 31 Mitarbeitende im Bereich Betrieb. Für die Administration waren 10 und für die Infrastruktur 11 Personen tätig. Im Berichtsjahr konnte die GWB auf die Unterstützung von 18 Aushilfen und Saisonangestellten zählen. 11 Mitarbeitende feierten im Berichtsjahr ein Jubiläum zwischen 10 und 40 Dienstjahren.

Im Berichtsjahr traten zwei Personen eine neue Stelle bei der GWB an – je eine ist im Fahrdienst und in der Wagenreinigung beschäftigt. Im Verhältnis zu den verzeichneten acht Austritten ergibt dies eine Fluktuation von 7 Prozent.

Coronavirus – das zweite Pandemiejahr

Auch das Berichtsjahr war wie bereits 2020 von weiteren Pandemiewellen geprägt. Die Impfungen gegen das Coronavirus führten schliesslich erfreulicherweise zu zeitweisen verminderten Einschränkungen. Der weitere Pandemieverlauf brachte aber wieder neue Auflagen und Vorschriften mit sich.

Die gesamte Geschäftstätigkeit der GWB war durch die Pandemie erheblich beeinträchtigt. Die GWB war zu einem Stellenabbau sowie zu Kurzarbeit gezwungen. Mit Kurzarbeitsentschädigung sowie finanzieller Soforthilfe konnten die Ertragsverluste im Carreisegeschäft reduziert werden. Mit den bereitgestellten öffentlichen Mitteln können die Verluste in der öV-Sparte voraussichtlich saldiert werden. Die Unterstützung der öffentlichen Hand war für den Fortbestand der GWB unabdingbar.

Weniger Einsätze, tiefere Einnahmen

Trotz reduziertem Platzangebot in den Bussen und durchgehender Maskentragpflicht nutzten von Januar bis März viele Familien das Winterangebot im Bussalpgebiet. Die Einschränkungen führten dennoch zu tieferen Einnahmen pro Einsatztag. Das Bergrestaurant Bussalp bot aufgrund der Vorgaben lediglich einen Imbissstand an; die Innenplätze konnten nicht genutzt werden.

Der touristische Linienbetrieb im Sommer war weniger stark eingeschränkt als im Vorjahr. Die gehäuften Schlechtwettertage von Juni bis August führten gleichwohl zu unerfreulich tiefen Passagierzahlen.

Das Carreisegeschäft konnte nur wenige Fahrten durchführen. Oft mussten gebuchte Reisen kurzfristig und mit grossem Aufwand storniert werden. Im Berichtsjahr war pandemiebedingt erneut viel Geduld gefragt – verbunden mit der Hoffnung, dass die angeordneten Einschränkungen im In- und Ausland aufgehoben werden würden.

Die Auftragslage im Bus Servicecenter Interlaken war wegen der Corona-Krise ebenfalls dünner; weniger gefahrene Kilometer wirkten sich schliesslich auch auf die Nachfrage nach Unterhalt und Service aus.

Ein besonderer Dank gebührt den Mitarbeitenden; sie haben mit Engagement, Flexibilität und Standvermögen mitgeholfen, die Corona-Krise zu meistern.

Weiterentwicklung durch Audit

Die GWB wurde im Berichtsjahr durch die öV-Aufsichtsbehörde BAV (Bundesamt für Verkehr) sowie durch die Suva auditiert. Die dadurch erhaltenen Hinweise und Empfehlungen führten zu einer zweckmässigen Weiterentwicklung in den Bereichen Qualität, Umwelt und Sicherheit.

Reorganisation STI Gruppe

Im Hinblick auf die geplante Reorganisation der STI Gruppe übertrug die GWB per Fahrplanwechsel (Dezember 2021) ihre Konzessionsrechte für die regelmässige gewerbsmässige Personenbeförderung mit Bussen auf die STI Bus AG. Im Bereich der zentralen Dienstleistungen verstärkte die GWB ihre Zusammenarbeit mit der STI Gruppe.



126 Bussalp

Grindelwald Bus

SETRA

BE-268737

Die Corona-Pandemie hinterlässt auch 2021 negative Spuren in der Jahresrechnung

Nach einem sehr schwierigen, Pandemie bedingt schwachen Vorjahr, haben sich die Fahrgastfrequenzen nur leicht erholt. Verglichen mit der Periode 2019 – vor der Pandemie – fehlen nach wie vor rund 25 % oder 4 Mio. Frequenzen.

Betriebsenertrag

Der konsolidierte Betriebsenertrag beträgt CHF 52.2 Mio. und liegt damit rund 10 % über dem Vorjahr (CHF 47.6 Mio.).

Verkehrsertrag

Die fehlenden Fahrgastfrequenzen finden ihren Niederschlag im Verkehrsertrag. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich immerhin eine Zunahme um 4 % auf CHF 17.9 Mio. (CHF 17.2 Mio.). Zusätzlich besteht nach wie vor eine grosse Differenz bei den Ertragsanteilen aufgrund des Wechsels in den Libero-Tarifverbund per Fahrplanwechsel 2019 von rund 27 % (CHF -2.8 Mio.).

Abgeltungen

Die für das Fahrplanjahr 2021 mit Bund und Kanton abgeschlossenen Angebotsvereinbarungen als Ausgleich der ungedeckten Kosten führen insgesamt zu Abgeltungen von CHF 25.9 Mio. Darin enthalten sind die nach Auflösung der bestehenden Spezialreserven von CHF 1.5 Mio. abgegrenzten verbleibenden Defizite der abgeltungsberechtigten Sparten RPV und Ortsverkehr von total CHF 1.6 Mio.

Nebenertrag

Der Nebenertrag beträgt CHF 8.4 Mio. und liegt damit rund 25 % über dem Vorjahr (CHF 6.7 Mio.). Dazu hat insbesondere das Bahnersatzgeschäft mit mehreren grösseren, geplanten Aufträgen geführt.

Betriebsaufwand

Der konsolidierte Betriebsaufwand beträgt für das Berichtsjahr CHF 46.3 Mio. und steigt damit im Vergleich zur Vorperiode um 5.4 % (CHF 43.9 Mio.).

Materialaufwand/Drittleistungen

Der Aufwand für Material und Drittleistungen beträgt CHF 6.2 Mio. und ist damit um 17.5 % höher als im Vorjahr (CHF 5.3 Mio.). Einerseits liegen die Dieselposten 19 % über dem Vorjahr, andererseits fielen auch deutlich höhere Provisionskosten für den schweizweiten Verkauf von Fahrausweisen an. Ein Teil dieser Mehrkosten kann mit höheren Entschädigungen für Beratungs- und Serviceleistungen ausgeglichen werden.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beläuft sich auf CHF 35 Mio. und steigt damit gegenüber dem Vorjahr um 3 % (CHF 34 Mio.).

Übriger betrieblicher Aufwand

Der übrige betriebliche Aufwand liegt mit CHF 5.1 Mio. 9.2 % über dem Vorjahreswert von CHF 4.7 Mio. und ergibt sich zur Hauptsache aus höheren Verwaltungs- und Informatikkosten.

Abschreibungen/Wertberichtigungen

Die Sachanlagen wurden im Berichtsjahr mit insgesamt CHF 5.8 Mio. abgeschrieben. Die Veränderung von CHF 0.7 Mio. zum Vorjahr (CHF 5.1 Mio.) ergibt sich aus Abschreibungen auf neu aktivierter Software für die Personaldisposition im Fahrdienst sowie auf Fahrzeugen, die im Aktivierungsjahr 2020 noch nicht für 12 Monate abgeschrieben wurden.

Ausserordentlicher Erfolg

Der ausserordentliche Erfolg von CHF -0.4 Mio. ergibt sich aus nachträglich erhaltenen Härtefallhilfen für das Jahr 2020 im Zusammenhang mit der Pandemie, der Ausbuchung von nicht gedeckten Defiziten der abgeltungsberechtigten Sparte aus Vorjahren, Wertkorrekturen von Reisefahrzeugen und Lagervorräten, der Ausbuchung nicht als werthaltig erachteten aktivierten Kosten für das Projekt Wilderswil sowie aus Gewinnen von verkauften Sachanlagen.

Spezialreserve Art. 36 PBG

Erstmals wird die Veränderung der Spezialreserven RPV resp. Ortsverkehr nicht mehr in der Jahresrechnung verbucht, sondern mittels Beschlussfassung über die Gewinnverwendung anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vorgenommen. Dies entspricht mittlerweile der gängigen Praxis bei konzessionierten Transportunternehmen. Der verbliebene Saldo von CHF 1.5 Mio. verbleibt somit Ende Jahr in der Bilanz, wird aber anfangs 2022 vollständig aufgelöst und an das Defizit 2021 angerechnet.

Bilanz

Die Bilanzsumme erhöht sich um 3.6 % und beläuft sich auf CHF 42.5 Mio. (CHF 41 Mio.).

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen liegt mit CHF 14.6 Mio. deutlich über dem Vorjahr (CHF 8.7 Mio.). Aufgrund der nach wie vor fehlenden Verkehrserträge mussten zur Sicherstellung der Liquidität kurzfristig Mittel aufgenommen werden.

Mit Entscheid vom 17. Dezember 2021 hat das Parlament die Änderung des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) für die Verlängerung der Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in der Covid-19-Krise verabschiedet. Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten die entsprechende Defizitdeckung durch Bund und Kanton für die abgeltungsberechtigten Linien.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat um CHF 4.4 Mio. abgenommen auf CHF 27.9 Mio.

Fremdkapital

Das Fremdkapital hat von CHF 28.7 Mio. im Vorjahr um CHF 1.7 Mio. zugenommen auf CHF 30.4 Mio.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt nach Verbuchung des konsolidierten Jahresergebnisses CHF 12.1 Mio. Die Auflösung der Spezialreserven wird ab dem Berichtsjahr wie weiter oben beschrieben über die Gewinnverwendung vorgenommen.

Anzahl Vollzeitstellen

Die STI Gruppe hat 2021 im Jahresdurchschnitt insgesamt mehr als 250 Mitarbeitende (Vollzeitstellen) beschäftigt.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung beauftragt, ein Risikomanagement und ein internes Kontrollsystem zu betreiben. Die identifizierten Risiken werden nach Häufigkeit sowie Art der Auswirkung quantifiziert und in einem Risikoinventar dargestellt. Der Verwaltungsrat genehmigt das Risikoinventar jährlich.

Zur Minimierung der einzelnen Risiken werden entsprechende Massnahmen festgelegt. Mit diesem Ansatz wird der Fokus hauptsächlich auf wichtige Risiken gerichtet, die das Erreichen der Unternehmensziele der STI Gruppe beeinträchtigen könnten.

Auftragslage/Ausblick

Die Abgeltungen für das Fahrplanjahr 2022 sind von Bund und Kanton zugesichert, die entsprechenden Angebotsvereinbarungen konnten aber noch nicht abgeschlossen werden.

Schwierig einzuschätzen ist, ob und wann die Fahrgastzahlen wieder die Werte von vor der Pandemie erreichen und wieder zu höheren Verkehrserträgen führen. Gleiches gilt für die Erholung des Reisegeschäftes, da speziell ausländische Touristen immer noch fehlen.

Die allgemeine Kostenentwicklung ist für 2022 aufgrund des Krieges in der Ukraine sehr schwer abschätzbar. Erste negative Konsequenzen zeichnen sich bei der Beschaffung von Ersatzteilen und Diesel ab mit zum Teil grossen Preisänderungen.

Konzernrechnung 2021

Konsolidierte Erfolgsrechnung (in CHF)

	2021	2020
Betriebsertrag	52'211'624.70	47'562'145.93
Verkehrsertrag	17'942'731.85	17'236'810.83
Abgeltung	25'879'626.70	23'622'724.20
Nebenertrag	8'389'266.15	6'702'610.90
Betriebsaufwand	-46'304'727.89	-43'921'266.32
Materialaufwand und Drittleistungen	-6'206'160.01	-5'282'873.56
Personalaufwand	-34'985'210.32	-33'955'558.86
Übriger betrieblicher Aufwand	-5'113'357.56	-4'682'833.90
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	5'906'896.81	3'640'879.61
Abschreibungen	-5'766'567.80	-5'130'082.00
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	140'329.01	-1'489'202.39
Finanzerfolg	-86'312.81	-142'692.03
Finanzertrag	42'552.54	13'931.70
Finanzaufwand	-128'865.35	-156'623.73
Betriebsergebnis vor Steuern	54'016.20	-1'631'894.42
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	7 -432'757.11	864'581.45
Jahresergebnis vor Steuern	-378'740.91	-767'312.97
Direkte Steuern	-24'154.95	-7'182.85
Jahresergebnis vor Veränderung Reserven nach Personenbeförderungsgesetz	-402'895.86	-774'495.82
Entnahme gesetzliche Spezialreserve Art. 36 PBG RPV	-	630'667.02
Entnahme gesetzliche Spezialreserve Art. 36 PBG Ortsverkehr	-	200'535.50
Jahresergebnis	-402'895.86	56'706.70

Ab 2021 wird die Veränderung der Spezialreserven Art. 36 PBG nicht mehr in der Erfolgsrechnung des Rechnungsjahres verbucht, sondern mittels Beschlussfassung über die Gewinnverwendung vorgenommen.
siehe Eigenkapital-Nachweis

Konsolidierte Bilanz Aktiven (in CHF)

		31.12.2021	31.12.2020
Umlaufvermögen		14'621'321.59	8'720'259.19
Flüssige Mittel	1	6'587'876.84	4'044'672.41
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	3'166'133.01	2'709'591.75
Übrige kurzfristige Forderungen		638'915.84	539'397.75
Vorräte		850'158.79	957'167.42
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'378'237.11	469'429.86
Anlagevermögen		27'874'105.55	32'297'529.13
Finanzanlagen		55'016.00	55'016.00
Sachanlagen	8	27'738'624.25	30'543'785.05
Unvollendete Objekte		80'465.30	1'698'728.08
Total Aktiven		42'495'427.14	41'017'788.32

Konsolidierte Bilanz Passiven (in CHF)

		31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristiges Fremdkapital		17'153'122.99	13'122'877.88
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'270'593.90	1'391'423.25
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3	7'465'921.80	2'868'337.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4	1'327'844.05	993'428.70
Passive Rechnungsabgrenzungen		7'088'763.24	7'869'688.93
Langfristiges Fremdkapital		13'280'795.60	15'620'565.00
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	5	13'280'795.60	15'620'565.00
Total Fremdkapital		30'433'918.59	28'743'442.88
Eigenkapital		12'061'508.55	12'274'345.44
Aktienkapital		1'600'000.00	1'600'000.00
Gesetzliche Gewinnreserven		320'044.00	320'044.00
Spezialreserve Art. 36 PBG RPV		426'754.36	334'085.41
Spezialreserve Art. 36 PBG Ortsverkehr		1'047'282.16	949'341.90
Freiwillige Gewinnreserven		8'670'128.03	9'073'024.13
Eigene Aktien	6	-2'700.00	-2'150.00
Total Passiven		42'495'427.14	41'017'788.32

Konsolidierte Geldflussrechnung (in CHF)

	2021	2020
Jahresergebnis	-402'895.86	56'707.20
Abschreibungen	6'269'660.80	5'130'082.00
Zuschreibung Wertberichtigung Finanzanlagen	-40'000.00	-1'156'091.00
Wertberichtigung Goodwill	-	400'000.00
Veränderung Delkredere	-	-25'500.00
Veränderung langfristige Rückstellungen	-	-896'789.05
Veränderung kurzfristige Forderungen	-556'058.80	1'503'375.00
Veränderung Vorräte	-42'991.37	95'886.79
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-2'908'807.89	171'052.77
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-54'751.00	-1'276'836.47
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-780'926.01	-472'401.35
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	-129'274.85	-118'485.60
nicht fondswirksame Aufwände/Erträge	190'609.21	-22'897.00
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	1'544'564.23	3'388'103.29
Investitionen in Sachanlagen	-1'696'237.25	-6'354'845.00
Devestitionen von Sachanlagen	129'274.85	118'485.60
Devestitionen von Finanzanlagen	40'000.00	10'000.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1'526'962.40	-6'226'359.40
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	5'000'000.00	5'255'000.00
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-2'473'847.40	-2'744'999.65
Kauf eigener Aktien	-750.00	-
Verkauf eigener Aktien	200.00	1'750.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	2'525'602.60	2'511'750.35
Veränderung flüssige Mittel	2'543'204.43	-326'505.76
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 1. Januar	4'044'672.41	4'371'178.17
Stand 31. Dezember	6'587'876.84	4'044'672.41
Veränderung flüssige Mittel	2'543'204.43	-326'505.76

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis (in CHF)

	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Spezialreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Eigene Aktien	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 1.1.2020	1'600'000	308'344	2'114'630	10'184'093	-3'900	14'203'167
Veränderung Reserve	-	11'700	-	-1'167'776	-	-1'156'076
Reserve Art. 36 PBG RPV	-	-	-630'667	-	-	-630'667
Reserve Art. 36 PBG Ortsverkehr	-	-	-200'536	-	-	-200'536
eigene Aktien	-	-	-	-	1'750	1'750
Jahresergebnis	-	-	-	56'707	-	56'707
Eigenkapital per 31.12.2020	1'600'000	320'044	1'283'427	9'073'024	-2'150	12'274'345
Eigenkapital per 1.1.2021	1'600'000	320'044	1'283'427	9'073'024	-2'150	12'274'345
Reserve Art. 36 PBG RPV	-	-	92'669	-	-	92'669
Reserve Art. 36 PBG Ortsverkehr	-	-	97'940	-	-	97'940
eigene Aktien	-	-	-	-	-550	-550
Jahresergebnis	-	-	-	-402'896	-	-402'896
Eigenkapital per 31.12.2021	1'600'000	320'044	1'474'037	8'670'128	-2'700	12'061'509

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 16'000 Namenaktien zu Nominal CHF 100

Sparten-Nachweis Nebengeschäft per 31.12.2021

	CHF
Konsolidiertes Jahresergebnis	-402'895.86
Auflösung Spezialreserve Art. 36 PBG RPV	426'754.36
Auflösung Spezialreserve Art. 36 PBG Ortsverkehr	1'047'282.16

Konsolidiertes Jahresergebnis Nebengeschäft**1'071'140.66**

Am 29.04.2022 hat der Verwaltungsrat der STI Bus AG beschlossen, die Verwendung der Spezialreserven gemäss Art. 36 PBG nicht mehr direkt über das laufende Ergebnis, sondern mittels Beschlussfassung über die Gewinnverwendung anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vorzunehmen.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2021

Firma, Rechtsform, Sitz

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnungen der STI Beteiligungen AG mit Sitz in Thun sowie ihrer Tochtergesellschaften.

Die STI Beteiligungen AG hält folgende Beteiligungen:

- STI Bus AG, Thun
- Grindelwald Bus AG, Grindelwald

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Rechnungslegung

Die Konzernrechnung wurde bezüglich Darstellung und Bewertung gemäss Vorschriften des Obligationenrechts (OR) erstellt. Die Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden zudem auf der Basis der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend erwähnt bilanziert.

Konsolidierungsgrundsätze

Konzerninterne Beziehungen

Die konsolidierte Bilanz zeigt die Vermögens- und Schuldbestandteile gegenüber Dritten nach Eliminierung konzerninterner Forderungs- und Schuldverhältnisse.

Die konsolidierte Erfolgsrechnung zeigt den gegenüber Dritten realisierten Umsatz nach Ausscheidung der gruppenintern erbrachten Leistungen, der erfolgten Gewinnausschüttungen sowie der nicht realisierten Zwischengewinne.

Konsolidierungskreis

STI Bus AG, Thun
Aktienkapital: CHF 500'000,
Kapital- und Stimmenanteil 100 %

Grindelwald Bus AG, Grindelwald
Aktienkapital: CHF 300'000,
Kapital- und Stimmenanteil 100 %

Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Bilanzstichtag aller konsolidierten Gesellschaften ist der 31. Dezember, die verschiedenen Positionen werden einheitlich bewertet und es wird eine einheitliche Währung angewendet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände sowie Guthaben bei Banken und PostFinance.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Auf dem Restbestand werden pauschale Wertberichtigungen von 5 % vorgenommen.

Vorräte

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen Ersatzteile und Treibstoffe. Sie werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten die mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen Wertschriften. Sie werden zu Einstandspreisen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger linearer Abschreibungen bilanziert.

Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern im Rahmen der Bandbreiten gemäss RKV angewendet:

- Liegenschaften: 10 – 25 Jahre
- Mobiliar und Einrichtungen: 5 Jahre
- Maschinen und Geräte: 5 – 10 Jahre
- Fahrzeuge: 10 – 12 Jahre

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassen Darlehen von Dritten und Beteiligten sowie Leasingverbindlichkeiten. Sie werden zum Nominalwert bilanziert.

Art. 36 PBG (Ausweis des Spartenerfolgs)

Soweit ein Unternehmen die Gesamtaufwendungen einer Verkehrssparte mit den Erträgen und den von Bund und Kantonen erbrachten finanziellen Leistungen nicht decken kann, verantwortet es den Fehlbetrag selbst. Es trägt diesen auf die neue Rechnung vor.

Übersteigen die Erträge und die von Bund und Kantonen erbrachten finanziellen Leistungen die Gesamtaufwendungen einer abgeltungsberechtigten Verkehrssparte, so weist das Unternehmen mindestens zwei Drittel dieses Überschusses der Spezialreserve zur Deckung künftiger Fehlbeträge abgeltungsberechtigter Verkehrssparten zu.

Übersteigen die Erträge einer nicht abgeltungsberechtigten Sparte des konzessionierten Verkehrs die Gesamtaufwendungen einer Sparte, so ist der entstandene Ertragsüberschuss frei verfügbar.

Umsatzerfassung

Der Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse aus dem Verkauf von Fahrausweisen der beiden Tochtergesellschaften, Anteile aus dem Verkauf von schweizweit gültigen Pauschalfahrausweisen, Abgeltungen von Bund, Kanton und Dritten für den Betrieb der konzessionierten Linien sowie Erlöse aus Nebengeschäften. Erlöse aus Fahrausweisen mit mehrmonatiger Gültigkeit (Generalabonnemente, Halbtaxabonnemente, Mehrfahrtenkarten, Tarifverbund-Abonnemente) werden monatlich abgegrenzt und entsprechend ihrer Laufzeit aufgelöst.

Fremdwährungspositionen

Positionen in Fremdwährung werden zum Jahresendkurs des Euro-Bankguthabens umgerechnet.

Weitere Angaben

Personal

Die STI Gruppe hat im Berichtsjahr im Jahresdurchschnitt insgesamt mehr als 250 Mitarbeitende (Vollzeitstellen) beschäftigt.

Nettoauflösung stille Reserven

Im Berichtsjahr wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Datum vom 14. April 2022 ging vom Amt für Wirtschaft des Kantons Bern ein Schreiben mit der Aufforderung zur Stellungnahme betreffend Härtefallunterstützung im Jahr 2021 ein. Dieses rechtliche Gehör wurde gewährt bis zum 31. Mai 2022. Das Widerrufsverfahren gemäss Staatsbeitragsgesetz hätte unter Umständen zur Folge, dass die erhaltene Härtefallhilfe ganz oder teilweise zurückerstattet werden müsste.

Der Verwaltungsrat der STI Beteiligungen AG hat die vorliegende Jahresrechnung am 3.05.2022 genehmigt.

Seit dem Bilanzstichtag und dem 3.05.2022 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2021 beeinträchtigen würden.

Trotz der speziellen Umstände im Zusammenhang mit der Coronapandemie kam der Verwaltungsrat zum Schluss, dass aktuell keine wesentliche Unsicherheit hinsichtlich der Fortführungsfähigkeit der STI Gruppe besteht.

Eventualverbindlichkeit

Mit Schreiben vom 14. April 2022 hat das Amt für Wirtschaft des Kantons Bern eine Aufforderung zur Stellungnahme betreffend Härtefallunterstützung im Jahr 2021 zwecks Widerrufsverfahren gemäss Staatsbeitragsgesetz zugestellt. Die Frist für das gewährte rechtliche Gehör läuft bis am 31. Mai 2022. Sollte im Rahmen des Widerrufsverfahrens eine Verfügung erlassen werden, so wäre die erhaltene Härtefallhilfe ganz oder teilweise zurückzuerstatten. Der maximale Betrag beläuft sich auf CHF 790'109. Der Verwaltungsrat ist fest davon überzeugt, dass in der Beurteilung der für die Berechnung massgebenden Umsätze noch Argumentationsspielraum besteht und demzufolge eine allfällige Rückerstattungsverpflichtung im jetzigen Zeitpunkt nicht abschliessend feststellbar ist.

Angaben und Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung (in CHF)

	31.12.2021	31.12.2020
1 Flüssige Mittel	6'587'876.84	4'044'672.31
Flüssige Mittel bei Dritten	4'449'027.02	3'374'170.31
Flüssige Mittel bei Beteiligten	2'138'849.82	670'502.00
2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'166'133.01	2'709'592.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'239'033.01	2'759'392.00
Delkredere	-72'900.00	-49'800.00
3 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7'465'921.80	2'868'337.00
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	7'065'921.80	2'468'337.00
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	400'000.00	400'000.00
4 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'327'844.05	993'429.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	924'260.60	592'920.00
Abrechnungskonto Personalvorsorgeeinrichtung	403'583.45	400'509.00
5 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	13'280'795.60	15'620'565.00
Darlehen gegenüber Dritten (1 – 5 Jahre Fälligkeit)	10'800'000.00	12'600'000.00
Darlehen gegenüber Dritten (über 5 Jahre Fälligkeit)	2'044'999.60	1'645'000.00
Darlehen gegenüber Beteiligten (1 – 5 Jahre Fälligkeit)	-	400'000.00
Leasingverbindlichkeiten	435'796.00	975'565.00
6 Eigene Aktien		
Bestand 1.1.	12	21
Zugänge	5	-
Abgänge	1	9
Bestand 31.12.	16	12
Buchwert 1.1.	2'150.00	3'900.00
Zugänge	750.00	-
Abgänge	200.00	1'750.00
Buchwert 31.12.	2'700.00	2'150.00

	31.12.2021	31.12.2020
7 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-432'757.11	864'581.45
Härtefallhilfe 2020 1)	790'109.00	-
Erhaltene Defizitdeckung im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise	163'041.00	-
Zuweisung der erhaltenen Defizitdeckung	-163'041.00	-
Ausbuchung nicht gedecktes Defizit der abgeltungsberechtigten Sparte aus Vorjahren	-27'568.95	-
Wertbeeinträchtigung Reisefahrzeuge	-353'092.26	-
Wertkorrektur Lagervorräte	-150'000.00	-
Ausbuchung Projektkosten Wilderswil	-821'479.75	-
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	129'274.85	118'485.60
Wiedereingebrachte Abschreibungen	-	1'156'091.00
Wertberichtigung Goodwill	-	-400'000.00
Periodenfremder Erfolg	-	-9'995.15
Verfügungsbeschränkung		
Kaution zugunsten Garantiefonds der Schweizer Reisebranche	50'000.00	50'000.00
Entschädigung des Verwaltungsrates		
Honorar inkl. Sitzungsgelder	195'000.00	167'500.00
Honorar Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	141'227.00	40'786.00
Andere Dienstleistungen	42'330.00	44'455.00
Versicherungswerte		
Brandversicherungswerte	38'633'100	38'633'100
Deckungssumme Sachversicherungen	67'438'270	67'944'750
Deckungssumme Haftpflichtversicherungen		
Grundversicherung pro Schadenereignis	10'000'000	10'000'000
Ergänzungsversicherung 1 nach CHF 10 Mio. pro Schadenereignis	10'000'000	10'000'000
Ergänzungsversicherung 2 nach CHF 20 Mio., Zweifachgarantie pro Jahr	80'000'000	80'000'000

1) Härtefallhilfe

Die Grindelwald Bus AG hat am 12.07.2021 eine Härtefallhilfe durch den Kanton Bern von total CHF 790'109 erhalten und im ausserordentlichen Ertrag erfasst. Für das Geschäftsjahr 2021, in dem die Härtefallhilfen ausgerichtet wurden, sowie für die drei darauffolgenden Jahre oder bis zur Rückzahlung der erhaltenen Hilfen darf die Gesellschaft

- keine Dividenden oder Tantiemen beschliessen oder ausschütten
- keine Kapitaleinlagen rückerstatten
- keine Darlehen an seine Eigentümer vergeben
- die ihm gewährten Mittel nicht an eine mit ihm direkt oder indirekt verbundene Gruppengesellschaft übertragen, die ihren Sitz nicht in der Schweiz hat; zulässig ist jedoch das Erfüllen vorbestehender ordentlicher Zins- und Amortisationszahlungspflichten innerhalb einer Gruppenstruktur.

Die Gewährung der Härtefallhilfen ist an Bedingungen geknüpft, deren Nichteinhaltung zur teilweisen oder vollständigen Rückzahlung der gewährten Zuwendung führen kann. Der Verwaltungsrat ist der Ansicht, dass diese Bedingungen eingehalten sind.

Die abschliessende Beurteilung einer möglichen Rückerstattungspflicht durch die Behörden ist aktuell jedoch noch ausstehend. Es wird auf den Abschnitt «Ereignisse nach dem Bilanzstichtag» verwiesen.

8 Sachanlagen

	Liegenschaften	Mobiliar	Maschinen	Fahrzeuge	Total
2020					
Anschaffungswert 1.1.	22'965'348	1'637'625	13'250'394	47'861'224	85'714'591
Zugänge	-	-	495'545	5'859'300	6'354'845
Abgänge	-	-	48'000	3'657'597	3'705'597
Anschaffungswert 31.12.	22'965'348	1'637'625	13'697'939	50'062'927	88'363'839
Abschreibungen 1.1.	17'327'962	1'484'188	9'130'885	28'292'532	56'235'567
Zugänge	237'538	54'413	810'603	4'027'528	5'130'082
Abgänge	-	-	48'000	3'497'595	3'545'595
Abschreibungen 31.12.	17'565'500	1'538'601	9'893'488	28'822'465	57'820'054
Buchwert 31.12.	5'399'848	99'024	3'804'451	21'240'462	30'543'785
davon Leasing				975'565	
2021					
Anschaffungswert 1.1.	22'965'348	1'637'625	13'697'939	50'062'927	88'363'839
Zugänge	-	1'244'000	100'500	1'970'000	3'314'500
Abgänge	-	-	-	2'690'806	2'690'806
Anschaffungswert 31.12.	22'965'348	2'881'625	13'798'439	49'342'121	88'987'533
Abschreibungen 1.1.	17'565'500	1'538'601	9'893'488	28'822'465	57'820'054
Zugänge	225'432	303'213	784'104	4'453'818	5'766'567
Wertbeeinträchtigung	-	-	-	353'093	
Abgänge	-	-	-	2'690'806	2'690'806
Abschreibungen 31.12.	17'790'932	1'841'814	10'677'592	30'938'570	60'895'815
Buchwert 31.12.	5'174'416	1'039'811	3'120'847	18'403'551	27'738'625
davon Leasing				962'693	

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der STI Beteiligungen AG

Thun

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der STI Beteiligungen AG bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidierter Eigenkapitalnachweis und Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung (Seiten 25 bis 34 im Geschäftsbericht) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Hans-Rudolf Burkhard
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Etienne Babel
Revisionsexperte

Bern, 11. Mai 2022



Einzelabschluss STI Beteiligungen AG 2021

Erfolgsrechnung (in CHF)

	2021	2020
Betriebsertrag	-	-
Beteiligungsertrag	-	-
Betriebsaufwand	-199'980.30	-132'732.30
Übriger betrieblicher Aufwand	-199'980.30	-132'732.30
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	-199'980.30	-132'732.30
Abschreibungen	-	-
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-199'980.30	-132'732.30
Finanzerfolg	3'024.60	-19.65
Finanzertrag	3'071.40	-
Finanzaufwand	-46.80	-19.65
Betriebsergebnis vor Steuern	-196'955.70	-132'751.95
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	161'300.00	-4'154'146.00
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	161'300.00	-
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-	-4'154'146.00
Jahresergebnis vor Steuern	-35'655.70	-4'286'897.95
Direkte Steuern	-4'403.45	-4'229.05
Jahresergebnis	-40'059.15	-4'291'127.00

Bilanz Aktiven (in CHF)

	31.12.2021	31.12.2020
Umlaufvermögen	311'459.85	451'485.70
Flüssige Mittel	280'650.55	432'405.75
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen	161'300.00	1'727'000.00
Wertberichtigung kurzfristige Forderungen	-161'300.00	-1'727'000.00
Übrige kurzfristige Forderungen	14'809.30	3'079.95
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16'000.00	16'000.00
Anlagevermögen	11'670'441.00	11'670'441.00
Finanzanlagen, Darlehen gegenüber Beteiligungen	3'431'546.00	2'027'146.00
Wertberichtigung, Darlehen gegenüber Beteiligungen	-3'431'546.00	-2'027'146.00
Beteiligungen	11'670'441.00	12'070'441.00
Wertberichtigung Beteiligungen (Goodwill)	-	-400'000.00
Total Aktiven	11'981'900.85	12'121'926.70

Bilanz Passiven (in CHF)

	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristiges Fremdkapital	31'000.00	130'416.70
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	25'580.45
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	-	29'836.25
Passive Rechnungsabgrenzungen	31'000.00	75'000.00
Langfristiges Fremdkapital	1'095'700.00	1'095'700.00
Darlehen von Beteiligungen	1'095'700.00	1'095'700.00
Total Fremdkapital	1'126'700.00	1'226'116.70
Eigenkapital	10'855'200.85	10'895'810.00
Aktienkapital	1'600'000.00	1'600'000.00
Gesetzliche Gewinnreserven	320'044.00	320'044.00
Freiwillige Gewinnreserven	8'937'856.85	8'977'916.00
Eigene Aktien	-2'700.00	-2'150.00
Total Passiven	11'981'900.85	12'121'926.70

Geldflussrechnung (in CHF)

	2021	2020
Jahresergebnis	-40'059.15	-4'291'127.00
Abschreibungen/Wertberichtigungen	-	4'154'146.00
Zuschreibung	-161'300.00	-
Veränderung kurzfristige Forderungen	-11'729.35	-1'730'079.95
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-	144'000.00
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-55'416.70	55'416.70
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-44'000.00	-12'000.00
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-312'505.20	-1'679'644.25
Investitionen in Finanzanlagen	-	-1'535'700.00
Devestitionen von Finanzanlagen	161'300.00	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	161'300.00	-1'535'700.00
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	-	1'095'700.00
Kauf eigener Aktien	-750.00	-
Verkauf eigener Aktien	200.00	1'750.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-550.00	1'097'450.00
Veränderung flüssige Mittel	-151'755.20	-2'117'894.25
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 1. Januar	432'405.75	2'550'300.00
Stand 31. Dezember	280'650.55	432'405.75
Veränderung flüssige Mittel	-151'755.20	-2'117'894.25

Anhang zur Jahresrechnung 2021

Rechnungslegung

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des Obligationenrechts (OR) sowie der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV). Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend erwähnt bilanziert.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Guthaben bei Banken.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassen Darlehen von Beteiligten. Sie werden zum Nominalwert bilanziert.

Weitere Angaben

Personal

Die STI Beteiligungen AG hat sowohl im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr kein eigenes Personal beschäftigt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der STI Beteiligungen AG hat die vorliegende Jahresrechnung am 03.05.2022 genehmigt.

Seit dem Bilanzstichtag und dem 03.05.2022 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2021 beeinträchtigen würden.

Beteiligungen

STI Bus AG, Thun
Aktienkapital: CHF 500'000,
Kapital- und Stimmenanteil 100 %

Grindelwald Bus AG, Grindelwald
Aktienkapital: CHF 300'000,
Kapital- und Stimmenanteil 100 %

Ausserordentlicher Aufwand

Kurz- und langfristige Darlehen gegenüber der Grindelwald Bus AG sowie der Goodwill wurden im Vorjahr wertberichtigt.

Angaben und Erläuterungen zur Jahresrechnung (in CHF)

	31.12.2021	31.12.2020
1 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	161'300.00	-4'154'146.00
Auflösung Wertkorrektur aus Vorjahr (ord. Amortisationen Darlehen)	161'300.00	-
Wertberichtigung Darlehen	-	-3'754'146.00
Wertberichtigung Goodwill	-	-400'000.00
2 Freiwillige Gewinnreserven	8'937'856.85	8'977'916.00
Freiwillige Gewinnreserven	13'207'743.00	13'207'743.00
Gewinn-/Verlustvortrag	-4'229'827.00	61'300.00
Jahresergebnis	-40'059.15	-4'291'127.00
3 Eigene Aktien		
Bestand 1.1.	12	21
Zugänge	5	-
Abgänge	1	9
Bestand 31.12.	16	12
Buchwert 1.1.	2'150.00	3'900.00
Zugänge	750.00	-
Abgänge	200.00	1'750.00
Buchwert 31.12.	2'700.00	2'150.00
Entschädigung des Verwaltungsrates		
Honorar inkl. Sitzungsgelder	65'000.00	60'000.00
Honorar Revisionsstelle	77'784.00	33'987.00
Revisionsdienstleistungen	45'552.00	12'437.00
Andere Dienstleistungen	32'232.00	21'550.00

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der STI Beteiligungen AG

Thun

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der STI Beteiligungen AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang zur Jahresrechnung (Seiten 38 bis 43 im Geschäftsbericht) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Hans-Rudolf Burkhard
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Etienne Babel
Revisionsexperte

Bern, 11. Mai 2022

